

Taucher holen Kunst in den See

Neues Projekt im Sundhäuser See

Nordhausen. Die Unterwasserstadt „Nordhusia“, vier versenkte Wracks, Fischreichtum und hervorragenden Sichtbedingungen sollten reichen um jedes Taucherherz zu erfreuen. Warum noch etwas Neues? Das Tauchsportzentrum Action-sport Nordhausen am Sundhäuser See um Inhaber Wolfgang Tröger hat diese Frage nun mit dem Reiz ihres Sports beantwortet: „Wenn man etwas Interessantes entdeckt und erforschen kann, ist dies eine Bereicherung unseres Sports“, sagt Tröger.

Lange hat sich sein Team deshalb Gedanken über etwaige Neuerungen gemacht. „Irgendwelchen Schrott zu versenken kam nicht in Frage“, sagt Tröger.

Inspiziert durch die Arbeiten von Jason de Caires Taylor, der vor Lanzarote Betoninstallationen im Meer versenkt hat, will das Tauchsportzentrum nun das Projekt „Kunst im See“ (KIS) ins Leben rufen. Dafür habe man den Betonskulpturen-Künstler Arno Mester aus Arnsberg gewinnen können. Das Thema seiner Installation lautet „Menschen unterwegs“ und soll aus einer Gruppe von etwa sieben Figuren bestehen, die auf einer Fläche von 25 Quadratmeter platziert werden sollen.

Bis zur Fertigstellung würden die einzelnen Figuren vor der Tauchbasis angeordnet, so dass auch Nichttaucher den Fortschritt der Arbeiten verfolgen können. Nach Fertigstellung der Installation werden diese in einer Wassertiefe von etwa acht bis zehn Meter aufgebaut.